

2022

Menschen. Innovation. Leidenschaft.

Menschen.Innovation.
Leidenschaft.

inhalt

04

Vorwort

06

Im Gespräch mit
Michael Servos

08

Digitalisierung

20

Leuchtturmprojekte

37

Töchter und
Genossenschaften

38

Nachhaltig und sozial
verantwortlich handeln

41

Bilanz, GuV,
Kennzahlen

46

Beteiligungsstruktur
und Organe

vorwort

geschäftsführung



Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Kundinnen und Kunden,

unser Geschäftsbericht für das Jahr 2022 folgt der Leitidee „Menschen“. Sie tragen nicht nur das Unternehmen regio IT mit all unseren Unternehmungen, sondern ebenso unseren Erfolg. Und besonders inmitten der vielen Herausforderungen, wie sie mit dem Krieg in der Ukraine, mit Energiekrise, Lieferengpässen und Preisentwicklung das Jahr 2022 prägten, stehen die Menschen der regio IT für Zusammenhalt, für das Mit- und das Füreinander. Daher möchten wir unseren Mitarbeitenden mit diesem Bericht den Raum geben, den sie verdienen.

Auch die Zahlen für das Geschäftsjahr 2022 zeigen, dass gemeinsam viel bewegt wurde: Die regio IT ist im Berichtsjahr bei Umsatz und Jahresergebnis erneut stärker gewachsen als der IT-Gesamtmarkt. Mit einem Gesamtumsatz in Höhe von 153,6 Mio. Euro konnten wir ein neues Rekordergebnis erzielen. Wachstumstreiber war weiterhin der Digitalisierungsbedarf im kommunalen Bereich; dementsprechend konnten beim Produkt-/Applikationsbetrieb deutliche Umsatzzuwächse (von 93,4 Mio. Euro in 2021 auf 105,1 Mio. Euro) realisiert werden. Im Beratungsgeschäft konnte erneut ein hohes Umsatzniveau erreicht

werden, auch wenn der Umsatz im Berichtsjahr mit 15,1 Mio. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau liegt (15,3 Mio. Euro).

In 2022 haben wir 112 Menschen und neue Mitarbeitende für die regio IT gewinnen können. Dr. Stefan Wolf ist ein von ihnen, seit Oktober ist er Mitglied der Geschäftsführung. Bis zum Ausscheiden von Dieter Rehfeld Ende Juni 2023 agiert die Geschäftsführung als Dreierspitze. Zum 01. Juli 2023 wurde Dieter Ludwigs von den Gremien als neuer Vorsitzender der Geschäftsführung bestellt. Mit Dr. Stefan Wolf als unserem neuen Technischen Geschäftsführer verfolgen wir unser Konzept zur Neuorganisation des technischen Bereichs konsequent weiter. Bereits beim Zusammenschluss mit dem civitec Siegburg in 2020 wurde die besondere Bedeutung der technischen Services und Infrastruktur betont, hieran schließen wir nun personell in der Geschäftsführung sowie auch organisatorisch an: mit zwei neuen Geschäftsbereichen, den Business Units „IT-Services“ und „IT-Operations“. Während mit der BU „IT-Services“ die Markt- und Nachfrageseite abgebildet wird und hier die kundennahen technischen Services erbracht werden, wird in der BU „IT-Operations“ der eigentliche technische Betrieb



organisiert. Mit diesem Rüstzeug und den rund 700 engagierten Menschen an unserer Seite blicken wir mit dem vorliegenden Bericht nicht nur positiv zurück, sondern ebenso nach vorn: Hier wird unser neues Rechenzentrum in Aachen einen besonderen Meilenstein darstellen. Beim RZ-Neubau werden wir sowohl dem neuesten Stand der

Technik folgen als auch ökologische und ökonomische Aspekte nachhaltig verbinden. Für das vergangene miteinander danken wir Ihnen allen herzlich – unseren Gesellschafter*innen und Kund*innen, unserem Aufsichtsrat und ganz besonders unseren Mitarbeitenden. Und auf das künftige miteinander freuen wir uns schon heute!

Dieter Rehfeld
Vors. der Geschäftsführung

Dieter Ludwigs
Geschäftsführer

Dr. Stefan Wolf
Geschäftsführer

Thomas Neukirch
ppa. Mitglied der Unternehmensleitung Siegburg

Andreas Poppenborg
ppa. Mitglied der Unternehmensleitung Gütersloh

im Gespräch mit Michael Servos

Michael Servos, Aufsichtsratsvorsitzender der regio iT GmbH

Herr Servos, neben den guten Zahlen, Erfolgsgeschichten und Leuchttürmen der regio iT aus 2022 zeigt dieser Bericht auch die Menschen dahinter, unsere Mitarbeitenden. Eine gelungene Idee?

Eine hervorragende Idee! 12 von 700 – es sollten noch weit mehr sein. Sie geben der regio iT ein Gesicht, ihre Kompetenz und machen die gute Arbeit überhaupt erst möglich. Und sie schreiben seit nunmehr 20 Jahren eine absolute Erfolgsgeschichte. Diese sollen sie auch selbst erzählen.

Nicht nur die Kunden der regio iT stehen vor großen Herausforderungen, sondern jede und jeder einzelne von uns. Das macht eine gute Gemeinschaft, ein gutes Zusammenspiel umso wichtiger. Das zeigt sich auch im Aufsichtsrat: Seit 2021 sind fünf Mitarbeitenden-Vertreter mit dabei, das macht ein Drittel der Plätze aus. Das gibt der Belegschaft nicht nur ein Mitwirkungsrecht, sondern schafft auch Raum für persönliche Begegnungen. Die brauchen wir, um das Unternehmen regio iT gemeinsam voranzubringen und zu gestalten. Ich freue mich sehr, dass wir auf diese Weise intensiver zusammenarbeiten.

Stichwort „gestalten“: Was ist Ihnen wichtig, welche Themen liegen Ihnen aktuell besonders am Herzen?

Teilhabe und Partizipation. Nicht nur innerhalb der regio iT, sondern weit darüber hinaus. Eben in alle Richtungen, in



die auch die regio iT wirkt: zu Kunden und Gesellschaftern, zu den Verwaltungen und ihren Bürgerinnen und Bürgern... Die politische und gesellschaftliche Partizipation ist ein drängendes Thema unserer Zeit. Auf das die regio iT an ganz unterschiedlichen Stellen einzahlt: Sei es mit Projekten wie der ersten Online-Sozialwahl in 2023, mit einer neuen Innovations-Community aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft, mit ihren Genossenschafts-Aktivitäten und nicht zuletzt mit ihrem breiten sozialen Engagement.

Dann ist mir wichtig, dass wir die Digitalisierung bei und mit unseren Kunden nicht nur vorantreiben, sondern sie sozial verträglich und nachhaltig gestalten. Dieser Anspruch endet nicht beim eigenen Rechenzentrum, der Versorgung mit Ökostrom oder der hybriden Flotte. Vielmehr unterstützt die regio iT auch ihre Kunden dabei, mehr für den Klimaschutz zu tun – mit einer ganzen Reihe von eigenen Produktinnovationen, die nachhaltig wirken. Auch

in 2022 sind wieder neue hinzugekommen. An diesen Anspruch knüpfen auch unsere Smart City-Themen und -Projekte an, zum Beispiel mit der Open SmartCity App, die auch die gesellschaftliche Dimension der Digitalisierung mit in den Blick nimmt.

Zurück zu den Menschen der regio iT. Sie casten neue: Was erzählen sie potenziellen Bewerber*innen?

Bei der regio iT ist man ganz nah dran und mittendrin im digitalen Wandel. Quasi an der Quelle. Und hier bestimmt man nicht nur die Flussrichtung mit, sondern auch die Fließgeschwindigkeit. Dabei schauen wir auf das ganze Ökosystem, auf den Lebensraum „Kommune“. Die Arbeit bei der regio iT ist mehr als Coding, Beratung oder Projektmanagement: Unsere Mitarbeitenden gestalten unseren gemeinsamen Lebensraum heute und für die Zukunft mit. Wir alle leben in Kommunen. All diese Kommunen sind dabei, Abläufe zu digitalisieren, und die Umsetzung dieser Digitalisierung wird unser Zusammenleben maßgeblich beeinflussen. Die IT ist deshalb bei der regio iT besonders stark das Werkzeug, das Nutzen stiften kann.

Welche menschlichen Eigenschaften schätzen Sie ganz besonders?

Solidarität und Eigeninitiative. Niemand kann alles, Fehler passieren. Fehler können korrigiert und fehlendes Wissen kann erworben werden. Aber nur, wenn man rechtzeitig damit anfängt. Deshalb ist mir Eigeninitiative so wichtig. Proaktives Handeln und rechtzeitige Reaktion sind wertvoll.

Gleichzeitig kann nur ein gutes Team die riesigen Herausforderungen bewältigen, vor denen wir stehen. Und um ein gutes Team zu sein, muss man solidarisch zusammenstehen.

Digitalisierung sozial ver- träglich und nachhaltig gestalten.

Welche drei Dinge wünschen Sie der regio iT für das Jahr 2023?

Vision. Tatkraft. Zusammenhalt.

Inhalte



Einkauf und Beschaffung



Digitale Bildung



IT-Security



Virtuelle Kundenevents

digitalisierung

Einkauf und Beschaffung

Für echte Wertbeiträge

Das Jahr 2022 stand besonders im Einkauf der regio iT im Zeichen der Umstellung auf SAP S/4 HANA. Perspektivisch kann der Einkauf so die anstehenden Herausforderungen bestens gerüstet angehen.

Dabei setzt die regio iT auch in diesem Unternehmensbereich auf neue Entwicklungen und Trends – der Einsatz von Big Data mit Big Data-Analysen gestaltet die Supply Chain deutlich agiler. Um künftig auf neue Datenmodelle zurückgreifen zu können, stellt SAP S/4 HANA wichtige Weichen. Mit dessen Implementierung beginnt auch für den Webshop der regio iT eine neue Zeitrechnung.

Mittelfristig soll auch Robotic Process Automation (RPA) dabei helfen, Prozesse zu verschlanken, indem wiederkehrende Aufgaben aus dem operativen Tagesgeschäft in computergestützte Prozessautomatisierung überführt werden.

2022 setzt die regio iT auf neue Entwicklungen und Trends.

42

Mitglieder
bei ProVitako

Neuer Webshop

Auf dem Weg zum „kommunalen Amazon“: Themen wie eCommerce, Digitalisierung und Automatisierung sollen künftig für die Kunden der regio iT erlebbar werden. In 2022 wurden erste Optimierungen vorgenommen und Filterfunktionen sowie Kategorien überarbeitet.

Mit SAP S/4 HANA wird auch der Automatisierungsgrad des Shops erhöht, Auftragsdurchlaufzeiten werden reduziert und die Transparenz wird gesteigert. Zudem soll ein neues Layout die Kunden begeistern.

Preisentwicklung & Verfügbarkeit Handelsware

Das Jahr 2022 war auch geprägt von Lieferengpässen und höheren Transportkosten, von Energiekrise und volatilen Preisen auf dem Beschaffungsmarkt.

Über die Einkaufsgenossenschaft ProVitako, der auch die regio iT angehört, bündeln die IT-Dienstleister ihre Bestellungen: für bessere Preise und mehr Effizienz. Die Genossenschaft hat derzeit 42 Mitglieder, die 70 Prozent der Kommunen in Deutschland erreichen. Auch über Standards und eine frühzeitige Planung, gemeinsam mit den Kunden, hat die regio iT Versorgungsalternativen geschaffen. Im vierten Quartal 2022 hat sich die Beschaffungslage hinsichtlich Lieferketten und Verfügbarkeiten entspannt. Die Preisentwicklung hingegen blieb weiterhin auf einem hohen Niveau.

Michael Schönell



Centerleiter „Einkauf & Beschaffung“

stellvertretender
Vorsitzender des
BME in Aachen

seit August 2021
an Bord der regio iT

Centerleiter **Michael Schönell** verantwortet von Aachen aus den Einkauf und die Beschaffung der regio iT, seit August 2021 ist er mit an Bord. Neben einem ganzen Bundle an Herausforderungen in 2022 mit Ukraine-Krieg, Lieferengpässen, Preisentwicklung und SAP-Umstellung stehen nun weitere Veränderungen für ihn und sein Center an: Zum Januar 2023 hat die regio iT den Einkauf selbst vom bisherigen Dienstleister und Hauptgesellschafter E.V.A. übernommen. „Wir werden uns im Einkauf strategisch neu aufstellen. Aktuell arbeiten wir an unserer eigenen Einkaufsrichtlinie und werden hierbei auch verstärkt die Nachhaltigkeit mit in den Fokus nehmen“, so Schönell. Im Fokus behält der Netzwerker die Wertbeiträge des Einkaufs auch als stellvertretender Vorsitzender des Bundes Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik (BME) für die Region Aachen. Und auch als aktiver Fastelovend-Jeck und Vizekommandant der Prinzensgarde Brander Stiere möchte er „Tradition und Moderne verbinden“, wie er selbst sagt.

Florian Effenberg

 Teamleiter BU „Digitale Bildung“

 seit seiner Ausbildung bei der regio iT

 begleitet die Schulen auf ihrer Digitalisierungsreise

Florian Effenberg ist Teamleiter in der BU „Digitale Bildung“, er und sein Team unterstützen die städtischen Schulträger in Aachen und der Umgebung. Auch an den Schulen sind die Kollegen vor Ort, bis hin zur Deutschsprachigen Gemeinschaft in Belgien. Sie begleiten die Schulen auf ihrer Digitalisierungsreise, jede geht dabei ihren eigenen Weg, auch pädagogisch. Das macht die Arbeit so abwechslungsreich, findet Effenberg: „Wir kümmern uns um alles, was zum digitalen Schulleben gehört und kommen auch frühzeitig mit Technik in Berührung, die bei den Verwaltungen erst später einzieht, zum Beispiel Microsoft 365.“ Ob er heute noch einmal zur Schule gehen möchte? „Mit der Technik von heute? Unbedingt!“ Ansonsten gefällt ihm das Arbeitsleben aber deutlich besser. Gerade auch bei der regio iT, der er seit seiner Ausbildung treu geblieben ist.

Digitale Bildung

In größeren Zusammenhängen denken. Langfristig.

Bildung ist das grundlegende Element für die individuelle Entwicklung und den Erfolg zukünftiger Generationen. Im Rahmen der Digitalisierung spielt die Integration von IT in unseren Schulen eine entscheidende Rolle. Initiiert durch den Digitalpakt und darauf aufbauenden Förderprogrammen waren auch in 2022 Investitionen in die ITK-Ausstattungen der Schulen in nie dagewesener Höhe möglich. Diese umfassten:

- den Ausbau von Breitbandverbindungen
- den Aufbau von WLAN-Netzwerken
- den Erwerb von Hardware wie Notebooks, Tablets sowie interaktiven Whiteboards
- die Aktualisierung von Software und Lernplattformen

An einigen Berufs- und Förderschulen konnten durch förderkonforme Neuverteilungsmaßnahmen 1:1-Ausstattungen bei Schüler*innen und Lehrer*innen erzielt werden. In 2022 hat die regio iT im Center „Education Development“ Ressourcen gebündelt und Expert*innenteams gebildet, um Arbeiten zu zentralisieren und auch zu automatisieren. Hierdurch wurden die Mitarbeitenden im Field Support entlastet und konnten sich intensiv um die Belange des Lehrpersonals vor Ort kümmern. Zudem sind seit 2022 bei einem Schulträger die 2nd Level-Administrator*innen durch zusätzliche 1st Level-Administrator*innen weiter entlastet worden.

Es braucht ein gutes Lifecycle-Management, um das erreichte hohe Niveau zu halten.

Vom Digital Native zum Digital Expert

Bemühungen, einen besonderen Fokus auf die Förderung der digitalen Kompetenz von Lehrkräften zu legen, erzielten aufgrund des Föderalismus noch nicht den gewünschten Erfolg. Auch in 2023 werben wir wieder gemeinsam mit der cogniport GmbH für Fortbildungen, um die technischen Fähigkeiten der Lehrenden zu stärken – damit das Potenzial der IT im Unterricht voll ausgeschöpft werden kann.

Intensivierung der Kundenkommunikation durch



Nutzung des Ticketsystems



Regel-Jours fixes bei Schulträgern



Informations-Mailings



Ausgezeichnet

Platin. Bereits zum vierten Mal in Folge hat die regio iT 2022 den ersten Platz beim eGovernment Readers' Award der Branchenzeit-schrift „eGovernment-Computing“ in der Kategorie „Kommunale Lösungen“ gewonnen.

IT-Security

Auf der sicheren Seite

In Sicherheit zu investieren ist die deutlich bessere Strategie, als nach einem Cyberangriff Schadensbegrenzung zu betreiben. Die Schadensbegrenzung ist meist nicht nur deutlich kostspieliger, auch der Image-Schaden kommt noch hinzu.

In der Security geht es darum, organisatorische und technische Maßnahmen zu etablieren, die einen erfolgreichen Angriff verhindern oder zumindest erschweren. Auch helfen sie dabei, ihn frühzeitig zu entdecken. Dass die hohe Eintrittswahrscheinlichkeit nicht mehr ignoriert werden kann, ist zwischenzeitlich auf allen Ebenen angekommen – jetzt gilt es, die nötigen Maßnahmen zu identifizieren und umzusetzen. Hierzu hat das „Computer Emergency Response Team“ (KomCERT) der regio iT auch in 2022 wieder einiges getan, unter anderem mit dem weiteren Ausbau des „Security Operation Centers“.

Zoom

Und so haben die Kund*innen der regio iT das Videokonferenzsystem in 2022 genutzt:



187.749
Meetings



11.173.603
Meetingminuten



1.010.515
Teilnehmende

 Informationssicherheits-beauftragter

 leitet das „Computer Emergency Response Team“ (KomCERT)

 engagiert sich ehrenamtlich bei der Dt. Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger

Thomas Stasch



Thomas Stasch ist Informationssicherheitsbeauftragter der regio iT und arbeitet in Siegburg. Er findet: „Die globale Vernetzung ist Fluch und Segen zugleich. Ein Segen, weil wir jederzeit von überall auf unsere Daten zugreifen können. Die Kehrseite: Auch Cyberkriminelle können diesen Weg beschreiten.“ Um das zu verhindern, ist das „Computer Emergency Response Team“ (KomCERT) der regio iT da, das Stasch leitet. Das Team betreibt für seine Kunden präventiv einen Warn- und Informationsdienst zu IT-Sicherheitsschwachstellen und akuten Bedrohungen sowie ein Informationssicherheitsmanagement. Sicherheit ist Stasch auch auf dem Wasser wichtig. Als Sportschiffer engagiert er sich ehrenamtlich bei der Deutschen Gesellschaft zur Rettung Schiffbrüchiger, informiert über Gefahren und ist auch schon auf Seenotrettungskreuzern mitgefahren.

Kim Offermann



Marketing- und
Event-Managerin

seit 2021 für die
regio IT kreativ

als Digital Native im
Umgang mit neuen
Medien versiert

Kim Offermann arbeitet seit 2021 als Marketing- und Event-Managerin für die regio IT am Unternehmenssitz in Aachen. Sie hat Wirtschaftspsychologie mit Schwerpunkt Marketing studiert, was ihr ein gutes Rüstzeug für ihre Aufgaben gibt. Sie liebt es, Dinge zu organisieren und ist eine „To-Do-Listen-Fanatikerin“, wie sie selbst sagt. Als Digital Native ist sie im Umgang mit neuen Medien versiert und findet es positiv, dass heute viele Veranstaltungen digital stattfinden: „So können wir Dienstreisen und viele Kilometer einsparen. Hochgerechnet auf unsere digitalen Events in 2022 und ausgehend von einer durchschnittlichen Anfahrsstrecke von 50 Kilometern bedeutet dies eine Auslassung von stolzen 50.000 Kilometern“, haben Offermann und ihr Team ermittelt. Dennoch sind ihr persönliche Begegnungen wichtig. Bei Präsenzveranstaltungen achtet sie darauf, dass die Locations gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen sind.

Virtuelle Kundenevents

inter:face

Menschen. Technologien. Innovationen.
Unsere digitale Kundenveranstaltung auf einer eigens dafür entwickelten Eventplattform.

- Mit **über 200 Teilnehmenden, 16 Vorträgen und 23 Speaker*innen.**
- Alles an einem Tag, gebündelt auf einer Event-Website.

22

Veranstaltungen & Messen
in Präsenz und digital

Ausgewählte Trendthemen live & digital.



iTALK-Veranstaltungsreihe

Unser digitales Format rund um Produktnews und IT-Trends kam auch in 2022 wieder via Zoom zum Kunden. Ganze 10 Mal.

- Mit insgesamt **über 750 Teilnehmenden.**



Hier geht es zu den
Vorträgen unserer
Veranstaltungen.

Mitarbeitende der regio iT

442

Mitarbeitende
in Aachen

112

Neueinstellungen
in 2022

174

Mitarbeitende
in Siegburg/Solingen

23,8

Prozent Frauenquote
(von 21,2% in 2021)

68

Mitarbeitende
in Gütersloh

42,7

Durchschnittsalter in 2022
(von 43 Jahren in 2021)Franciska
Dräger
 Recruiterin

 mittendrin im Kampf
um die besten Köpfe

 beherzte Allrounderin

Franciska Dräger ist seit Mitte 2022 als Recruiterin in Siegburg mittendrin im Kampf um die besten Köpfe. Denn vom Fachkräftemangel ist die IT-Branche besonders betroffen, neben dem demografischen Wandel hat der pandemiebedingte Digitalisierungsdruck für einen weiteren großen Schub gesorgt. „Ein konservatives Recruiting allein reicht heute für die Gewinnung neuer Mitarbeitenden nicht mehr aus“, erklärt Dräger, „hier müssen wir auch neue Wege gehen.“ Gemeinsam mit ihren Kolleginnen und Kollegen im Personalmanagement arbeitet sie derzeit verstärkt daran, auch branchenfremde Bewerber*innen mittels guter Einarbeitungskonzepte in die regio iT zu integrieren. Sie ist überzeugt: „Wer will, der kann!“ Dräger selbst hat diese Maxime wiederholt unter Beweis gestellt: Über Jahre hatte sie eine eigene Firma, ist zudem gelernte Floristin und hat als Quereinsteigerin in der gehobenen Gastronomie ein Hotel-Restaurant in Baden-Baden geleitet.

Inhalte



Kommunale Portale



SAP



Smart City



IT-Outsourcing & Wahlen

leucht turm projekte

Kommunale Portale

Kommunalportal.NRW

- Ende 2022 waren **19 Portale installiert**, 4 davon live gesetzt; 2023 folgen weitere.
- **11 neue Serviceportale** wurden 2022 beauftragt. Zudem erfolgte die Migration aller Portale der Kommunen und des Kreises Warendorf als Kunden der citeq zur regio IT.
- Im Rahmen des **KRZ Lemgo-Serviceportalprojekts** ging 2022 bei 23 Neukunden das Serviceportal der regio IT an den Start.
- Das **Mitarbeitendenportal** haben in 2022 die Städte Eschweiler und Heinsberg neu beauftragt.
- 4 Neukunden entschieden sich in 2022 für das **Bewohnerparken online** der regio IT.
- Bei **12 Kunden** wurden in 2022 **ePayment-Plattformen** eingeführt: INFOMA ePayment-Manager, pmPayment oder ePayBL.

Chatbot-Anbindung

Noch mehr Bürger*innen-Service mit KI. Die Städte Bielefeld und Paderborn nutzen seit 2022 den digitalen Assistenten, der Bürger*innen, Verwaltungen und Unternehmen über eine Chatoberfläche Informationen zum Dienstleistungsangebot gibt. Er kann per Javascript Code Snippet oder iFrame in Webseiten integriert werden. Der Chatbot-Leistungsfinder speichert und verarbeitet die Informationen und agiert innerhalb der regio IT-Serviceportallösung als Wissensdatenbank für den Assistenten. Der Datenbestand wird mindestens einmal täglich automatisch aktualisiert. Auch die Städte Bonn und Solingen wollen den Chatbot nutzen, die Projekte laufen bereits.

OZG & neue Gesellschaft nextgov IT GmbH

Perspektiven schaffen. Die Umsetzungsfrist des Onlinezugangsgesetzes (OZG) ist Ende 2022 ausgelaufen. Das Ziel wurde nicht geschafft, nicht alle 575 Dienstleistungen konnten online umgesetzt bzw. können deutschlandweit nachgenutzt werden.

Daher hat sich die neue Gesellschaft nextgov IT GmbH, die Mitte 2023 an den Start geht, das Thema der Dienste ganz oben auf die Agenda gesetzt. Die gemeinsame Ausgründung von regio IT und Südwestfalen-IT (SIT) will die TOP-Dienste der Verwaltungen, die im OZG bisher nicht umgesetzt wurden, mit Kunden als End-to-End-Prozesse, d. h. bis in die Fachverfahren hinein, realisieren und anbieten.

Digitales Schülerticket

Digitalisierung auch für den Schulweg. Im kombinierten OZG- und DMR-Projekt „Digitales Schülerticket“ wurde ein OZG-Antragsprozess mit Anbindung an das Kommunalportal entwickelt. Die Entwicklung wurde Ende 2022 abgeschlossen. Zudem wurde ein System für Sachbearbeitende geschaffen, um die Bearbeitung der Anträge weitestgehend zu digitalisieren und Prozessschritte zu automatisieren. Zum Abschluss des Projektes haben sich rund 30 interessierte Kunden für eine Nachnutzung gemeldet. Die Stadt Bielefeld macht den Auftakt, weitere Kommunen folgen.

2022

wurde die **Stadt Dortmund** der **60. STVA-Portal-Kunde** der regio IT

Centerleiter „Dokumentenmanagement & Workflows“

beschäftigt sich mit dem Einsatz von Webclients für mobiles Arbeiten

sein Herz schlägt für die Arminia aus Bielefeld und den Liverpool FC

Markus Halm

Markus Halm leitet das Center „Dokumentenmanagement & Workflows“ und arbeitet in der Niederlassung Gütersloh. Sein Team hat sich selbst das Center-Leitbild „Wir gestalten das Herzstück der digitalen Verwaltung“ auf die Fahne geschrieben. Und es pumpt ordentlich, das Herzstück: Neben den aktuellen Kundenprojekten stehen weitere wichtige Themen auf der Agenda. „Wir beschäftigen uns mit dem Einsatz von Webclients für mobiles Arbeiten und wollen Workflows durch die Integration eines Prozessmanagements oder KI-basierten Inputmanagements aufbauen“, erzählt Halm. Wofür sein Herz sonst noch schlägt? Für die Arminia aus Bielefeld und den Liverpool FC, bei beiden ist er Vereinsmitglied. Eine Dauerkarte hat er aber nur für den Heimatverein.

Oliver Blanke

 Niederlassungsleiter
in Gütersloh

 neuer Geschäftsführer
des Zweckverbandes
Infokom

 ein Workout hängt
am Holz

Oliver Blanke ist ab 01.06.2023 der neue Niederlassungsleiter in Gütersloh und somit Mitglied der Unternehmensleitung. Zudem leitet er die Business Unit „Digitale Kommune“ und wurde zum neuen Geschäftsführer des Zweckverbandes Infokom gewählt. 2014 ist er zur regio iT gekommen, aus der Verwaltung der Gemeinde Herzebrock-Clarholz heraus; die Verbindung entstand über ein gemeinsames DMS-Projekt. Zuletzt hat er als Centerleiter Applikationen des Kreises Gütersloh und seiner Kommunen betreut, künftig wird er sie auch strategisch begleiten: „Ich sehe mich über den Gesellschafter Infokom auch als Motor der regio iT und möchte die Interessen des Kreises und seiner Kommunen bündeln. Andersherum aber auch die guten Ideen der regio iT möglichst weit in die Kommunen streuen“, beschreibt er seine neue Doppelrolle. Auch privat wagt sich Blanke gerne an Neues, nebergewerblich verkauft er Brennholz. Er schlägt es mit Vergnügen und so überstiegen die Vorräte schnell den eigenen Verbrauch.

Erfolgreicher Projektabschluss „egov multidigital“

Stadt Aachen. Als eine von fünf digitalen Modellregionen in NRW hat Aachen das Förderprojekt in 2022 nach drei Jahren Laufzeit erfolgreich abgeschlossen. In sieben Teilprojekten ist es mit Unterstützung der regio iT gelungen, große Teile der Verwaltung zu digitalisieren. Im Rahmen des Großprojektes wurden IT-Verfahren aus verschiedenen Welten und passend zur gesamtstädtischen Strategie eingeführt, bestehende Systeme erweitert und intelligent miteinander verknüpft. Zusätzlich wurde eine Schnittstelle zum städtischen Mitarbeitendenportal geschaffen.

form. Dies mit dem Schwerpunkt VOISIMESO, weitere Anwendungen im Bürgerservice (wie Fundbüro oder Fischeischein) gehören zum Portfolio und werden laufend ausgerollt. Mit VOISIFSW (Führerscheinwesen) und VOISITEVIS (Terminvereinbarung) hat die regio iT zusätzliche Module im Support, die auch in Kreisverwaltungen und der Städte-Region Aachen eingesetzt werden.

Dokumentenmanagementsystem (DMS)

Basis der Digitalisierungs-Journey. Neben den in 2022 gewonnenen Neukunden wie die Stadt Oberhausen stand der Ausbau vorhandener Archivsysteme zu einem verwaltungsweiten DMS auf der Agenda. Ein Projekt-Ausschnitt:

- Kreisverwaltung Gütersloh: Projekte-Roadmap im dvelopdocuments-Umfeld
- Digitale Modellregion „Bergisches Dreieck“: dvelopdocuments-Projekte der Städte Remscheid und Solingen
- Stadt Aachen: Abschluss Multiprojekt und DMS nscale-Ausbau, zum Beispiel durch Einführung der elektronischen Personalakte

VOIS

Für einen optimalen Bürgerservice. Die Plattform VOIS der Firma HSH GmbH bündelt Softwareprodukte aus fast allen Bereichen der Kommunalverwaltung; Anfang 2023 betreibt die regio iT die Plattform für Kommunen in vier Bundesländern auf einer zentralen Infrastruktur. Die VOIS-Kunden konzentrieren sich in NRW auf die Niederlassungen Gütersloh (32 Kommunen, teilweise in der Infrastruktur der GKD Paderborn) und Siegburg (mit 33 Kommunen). Im Großraum Aachen nutzt derzeit eine Kommune die Platt-

Meilensteine in 2022



30 Migrationen von
MESO-Classik nach VOISIMESO



Vorbereitung der Migration von 119
Kommunen des Zweckverbandes Kommunale
Informationsverarbeitung Sachsen (KISA)



Vorbereitung der **Übernahme**
des VOIS-Hostings für KISA



Verbundene Infrastruktur:
- 20 Server
- 2 Oracle-Datenbanken mit 1.000 Schemata
- 470 SQL-Datenbanken



Bearbeitung von rund
7.700 Tickets

Mit der KISA-Migration wird die regio iT zum zweitgrößten VOIS-Betreiber in Deutschland. Gemeinsam mit KISA ist ein Ausbau der Plattform in Sachsen geplant. Weiteres Wachstum wird durch Neukunden in NRW sowie die Migration des Gewerbeverfahrens migewa des Herstellers naviga GmbH in die VOIS-Plattform erwartet.

SAP

Einführung & Betrieb SAP HCM

Bundesstadt Bonn. Zum Jahresbeginn 2022 wurde das Projekt planmäßig mit der Basiskomponente „Personalabrechnung“ und der Komponentenerweiterung „Organisationsmanagement“ in den Regelbetrieb überführt. Anschließend unterstützte die regio IT noch im Bereich der Systemstabilisierung und der Umsetzung neuer gesetzlicher Anpassungen; auch die verwaltungsweite Einführung der vollintegrierten Zeitwirtschaftslösung stand auf der Agenda.

Einführung SAP-SuccessFactors

Stadt Solingen. In 2022 hat sich die Stadt Solingen für die Einführung von „SAP-SuccessFactors“ für ihre 2.500 Mitarbeitenden entschieden, um das Personalwesen nachhaltig zu optimieren. Unterstützt haben Solingen dabei die Fa. Zalaris als Anbieter von Personalabrechnungs- und HR-Lösungen sowie die regio IT in einem gemeinsamen Projekt. Die Einführung erfolgte in einem „hybriden“ Modell: Die bestehende SAP HCM-Suite bleibt das führende ERP-System, während das neue Modul „Recruiting“ als cloud-basierte Lösung auf Basis von „SAP SuccessFactors“ implementiert wurde. Im März 2023 erfolgte der Go-live und stellt einen wichtigen Schritt in die Cloud dar, ein Wachstumsfeld für die regio IT.

Transition der SAP CRM-Landschaft & Ehp4-Upgrade

Hamburg Energie GmbH. Mitte 2022 wurde die Transition der dreistufigen SAP CRM-Systemlandschaft bei den Hamburger Stadtwerken erfolgreich abgeschlossen. Bei diesem Projekt wurden die SAP-Systeme des ehemaligen IT-Dienstleisters von einer Oracle-Datenbank auf die SAP-eigene MaxDB-Datenbank migriert und gleichzeitig in das Rechenzentrum der regio IT verlagert. Dabei wurden alle relevanten Schnittstellen betrachtet; der Housing- und Hosting-Service sowie die SAP-Basisbetreuung gingen auf die regio IT über.

70

Kunden
sind seit Januar 2022 im SAP
HCM-Kommunalmaster produktiv

Upgrade kVAsy

Intelligente Lösung für die Ver- und Entsorgungswirtschaft. Die Umstellung des Verbrauchsabrechnungsverfahrens kVAsy der SIV AG auf die neue Version konnte im Oktober 2022 erfolgreich abgeschlossen werden. In diesem umfangreichen Projekt wurde innerhalb eines Jahres die Lösung bei 13 Kunden mit externer Unterstützung durch den Hersteller auf die neue Version gehoben.

Nach umfangreichen Schulungen erleben die Anwender*innen nun eine modernisierte Oberfläche und eine auf Prozessoptimierung ausgerichtete Verarbeitung. Im Anschluss an eine Gewöhnungs- und Stabilisierungsphase ist das Upgrade der eingesetzten Datenbank auf Oracle 19c geplant.

regio IT-Waage-Lösung

Abfallentsorgungs-Gesellschaft Ruhrgebiet mbH (AGR). Ende 2022 hat die regio IT das Einführungsprojekt ihrer Waage-Lösung bei der AGR erfolgreich abgeschlossen. Die Produktivsetzung erfolgte im Dezember 2022, Ende Februar 2023 endete der Go Live-Support. Der Waage-Betrieb läuft nun an den Anlagen Sonderabfalldeponie Hünxe, Zentraldeponie Datteln, Zentraldeponie Emscherbruch und dem Abfallkraftwerk RZR Herten auf Basis der regio IT-Waage-Lösung. Einige Anpassungen zur Optimierung einzelner Prozessschritte werden noch 2023 implementiert und sukzessive in den Produktivbetrieb überführt. Auch wurde ein Abrufkontingent vereinbart, um weitere punktuelle Prozessoptimierungen durchzuführen.

SAP-Personalmanagement

50.000

Abrechnungsfälle
bei 75 Kunden



16

Applikationsbetreuende
& -berater*innen

550

betreute
Anwender*innen

Smart City

Intelligentes Messwesen (GWA)

Schlüsseltechnologie für die Digitalisierung der Energiewende. Die regio iT administrierte für ihre Kunden Ende 2022 bereits über 1.800 Smart Meter Gateways in der Produktivumgebung. Für 2023 ist die Anbindung von über 2.000 weiteren Intelligenten Messsystemen geplant. Anschlussnutzer*innen können damit künftig zusätzliche Dienstleistungsangebote von Energielieferanten und Verteilnetzbetreibern nutzen. Neben den produktiven Inbetriebnahmen, die überwiegend den Kunden Regionetz GmbH betreffen, konnten in 2022 auch Einführungsprojekte mit den Kunden enwor GmbH, Alliander Netz Heinsberg GmbH sowie den Stadtwerken Velbert erfolgreich vorangetrieben werden.

e2watch

Ganz im Sinne des Referentenentwurfs zum Energieeffizienzgesetz (EnEfG). Mit ihrem cloudbasierten Energiemanagement-System „e2watch“ als SaaS-Lösung (Software as a Service) ermöglicht die regio iT kleinen Kommunen wie großen Städten gleichermaßen den Einstieg in ein nachhaltiges Energiemanagement; dies mit geringem Investitionsaufwand. Mit der vom TÜV-Rheinland zertifizierten Lösung lassen sich der kommunale Energieverbrauch senken und CO₂-Emissionen sowie Energiekosten reduzieren. Zahlreiche Kommunen in Nordrhein-Westfalen sowie auch in Hessen oder Bayern haben die regio iT-Lösung bereits im Einsatz; in 2022 konnten weitere Kunden hinzugewonnen werden.

Wärmenetz-Broker

Der richtige Weg zur Erfüllung der Energieeffizienz-Richtlinie (EED). Zur Unterstützung der bundesweit eingeführten Energiepreisbremse hat die regio iT in 2022 ihre White-Label Smartphone-App „Wärmenetz-Broker“ für Stadtwerke und Energieversorger auf den Weg gebracht. Mit der App können diese ihren Kunden im Be-

20%

Einsparpotenzial
mit dem Wärmenetz-Broker
der regio iT

reich privater Haushalte sowie kleiner bis mittlerer Unternehmen jederzeit einen Überblick über ihren monatlichen Wärmeenergieverbrauch geben. Ein ideales Werkzeug für Anschlussnutzer*innen zur Verbrauchs- und Rechnungskontrolle, mit dem sich 20 Prozent Einsparpotenzial heben lassen. Energieversorger können mit der App auch weitere Sparten wie Strom und Wasser abbilden.

Darüber hinaus erhalten Energieversorger mit dem Wärmenetz-Broker Vertriebsportal die Möglichkeit, ihren Kunden mittels umfangreicher Informationen und Analysemöglichkeiten eine maßgeschneiderte Energieberatung anzubieten.

Seit Juni 2022 rollt die STAWAG in Aachen bei turnusmäßigem Zählerwechsel die App für Kunden der Wohnungswirtschaft und der Fernwärme aus und gewährt den Anschlussnutzer*innen durch Registrierung Zugriff auf ihre dann fernauslesbaren Zählerstände.



Und hier geht's zum
neuen **Energie-Vlog**
der regio iT.

Projekt Delbrück

LoRaWAN-Use Cases und City Dashboard. Im Auftrag der Stadt Delbrück hat die regio iT in 2022 ihr erstes Internet of Things-Großprojekt fortgeschrieben und im Februar 2023 erfolgreich abgeschlossen. Hierbei wurde ein flächendeckendes LoRaWAN-Netz mit insgesamt 18 aktiven Gateways geschaffen, das im Laufe von 2023 Daten von rund 1.400 Sensoren übertragen soll. In Summe wurden 25 Anwendungsfälle in größerem Maßstab umgesetzt und deren Skalierbarkeit, Zuverlässigkeit und Wirtschaftlichkeit analysiert.

Um den dauerhaften Betrieb sicherzustellen, wurde gemeinsam mit dem Kunden ein Betreibermodell entwickelt und wurden mögliche Kooperationen mit angrenzenden LoRaWAN-Netzbetreibern konzipiert.

Neben Entwicklungssprints der Energiemonitoring-Lösung „e2watch“ wurde im Rahmen des Projekts auch ein öffentliches Dashboard entwickelt, über das sich die Bürger*innen über lokales Wetter, Parkplatzauslastung und Gewässerpegel informieren können.

18

aktive Gateways
wurden in flächendeckendem
LoRaWAN-Netz geschaffen

25

Anwendungsfälle
wurden in Delbrück umgesetzt

Wasser 4.0

Digitalisierung in den Sparten Wasser und Abwasser. Gemeinsam mit Partnern aus der Wasserwirtschaft untersuchte die regio iT in 2022 zukunftsweisende Use Cases und befindet sich aktuell noch im Innovationsprozess für einen Datenraum Wasser 4.0.

Auch die Betriebsführung von Sonderbauwerken kann mittels geeigneter Sensorik und durch digitale Services optimiert werden. Gemeinsam mit dem Wasserverband Eifel-Rur testet die regio iT in einem Pilot-Use Case, inwiefern mit einer Kamera die Ablagerungslandschaften innerhalb eines Regenüberlaufbeckens detektiert und analysiert werden können – auch mit Einsatz Künstlicher Intelligenz.

Die regio iT bringt
ihre White-Label
Smartphone-App
„Wärmenetz-Broker“
auf den Weg.

Centerleiter
„Urban Solution“

bei ihm dreht sich alles
um die smarte Stadt

in seiner Freizeit
passionierter Hobbykoch

Thomas Schulz

Thomas Schulz leitet das Center „Urban Solution“, bei ihm und seinen Kolleg*innen in Aachen dreht sich alles um die smarte Stadt. Ein wichtiges Zukunftsfeld, denn unsere Städte stehen im Fokus des anstehenden Wandels, angetrieben durch Digitalisierung, Klimawandel und Mobilitätswende. Um Städte neu zu denken, braucht es weit mehr als nur die Sicht auf die Technik, das ist Schulz wichtig: „Die Digitalisierung muss die Dinge für die Menschen besser machen. Wir brauchen ganzheitliche Entwicklungskonzepte, um unsere Städte effizienter, technologisch fortschrittlicher, grüner und sozial inklusiver zu gestalten.“ In seiner Freizeit gestaltet er gern das Menü. Als ebenso passionierter wie versierter Hobbykoch hat es ihm vor allem die französische Küche angetan. Sie ist besonders herausfordernd und innovativ.

Die Open SmartCity App

Eine App für die Stadtgesellschaft. Die Städte Solingen und Remscheid haben gemeinsam mit der regio IT eine innovative Open SmartCity App veröffentlicht, die es den Bürger*innen ermöglicht, sich aktiv an der Gestaltung ihrer Stadt zu beteiligen. Die App bietet zahlreiche Funktionen wie Verkehrs- und Baustelleninformationen, Abfallkalender mit Erinnerungsfunktion, Mängel-Melder etc., damit Bürger*innen ihre Anliegen direkt und komfortabel an ihre Stadtverwaltung richten können. Die Entwicklung weiterer modularisierter Open SmartCity Apps ist bereits in Planung. Das nächste große Modul-Highlight wird die Anbindung an das regio IT-Serviceportal sein.

Mobilitätsdashboard

Neue Mobilität in der Stadt Aachen. Mit einem neu entwickelten Dashboard liefert die Stadt Aachen ihren Bürgerinnen und Bürgern seit März 2022 intelligente Informationen über die Mobilitätsangebote vor Ort. Entwickelt haben das in die Homepage integrierte Dashboard die Expert*innen der regio IT in enger Zusammenarbeit mit der Stadt Aachen.

Das benutzerfreundliche Dashboard rückt zahlreiche Faktoren rund um moderne Mobilität ins Blickfeld:

- Parken
- Verkehrslage
- Ladestationen für Elektrofahrzeuge
- Radverkehr
- Mobility Sharing
- ÖPNV
- Baustellen
- Standorte von Paketstationen

Der weitere Ausbau des Dashboards ist bereits geplant – zum Beispiel die Belegungsdarstellung der neuen Ladezonen oder die Visualisierung von CO₂-Einsparung in Form von Klimatalem.

City-Dashboard für Solingen. Nachdem bereits das Mobilitätsdashboard für die Stadt Aachen sowie das City-Dashboard für die Stadt Delbrück erfolgreich von der regio IT umgesetzt wurden, steht nun das City-Dashboard der Stadt Solingen vor dem Produktivstart. Voraussichtlich im zweiten Quartal 2023 geht's los.

Digitaler Abfallkalender

abfallapp und abfallnavi. Mit der „abfallapp“ und dem „abfallnavi“ haben Entsorger und Kommunen die Möglichkeit, die Bürger*innen vollumfänglich über Entsorgungsmöglichkeiten zu informieren. Bei der Vielfältigkeit der Stoffe ist eine ordentliche Rückführung in den Recycle-Kreislauf entscheidend.

Auch das Thema Sensordaten zur Füllstandsmessung stößt auf großes Interesse. So hat die Stadt Norderstedt fast flächendeckend verschiedene Containerarten mit Sensoren bestückt; die Füllstände sollen in der „abfallapp“ dargestellt werden. In 2022 hat sich die Stadt Cuxhaven dafür entschieden, neben dem reinen Abfallkalender der regio IT auch die „abfallapp“ und das „abfallnavi“ einzuführen. Im Kreis Viersen sind „abfallapp“ und „abfallnavi“ in 2022 bereits produktiv gegangen.

Mehrwegplattform

Für weniger Verpackungsmüll. Zum 01.01.2023 verpflichtet der Bund mit der Änderung des Verpackungsgesetzes (VerpackG2) Restaurants, Bistros und Cafés, Produkte für unterwegs sowohl in Einweg- als auch in Mehrwegverpackungen anzubieten. Vorbereitend zur Novelle hat die regio IT in 2022 eine neue Mehrwegplattform entwickelt: Auf einer neuen geobasierten, interaktiven Karte können die Nutzer*innen des digitalen Abfallkalenders des Bergischen Abfallwirtschaftsverbands (BAV) nun ganz komfortabel nachschauen, wo im Oberbergischen und Rheinisch-Bergischen Kreis ein Mehrwegsystem angeboten wird. Auch den Prototypen einer App-Version zum Thema „Zero-Waste“ oder „Coffee 2 go“ gibt es bereits.



Als Markensymbol steht die Zwiebel dabei nicht nur für die Häutungen und Schichten, die innovative Lösungen häufig benötigen, sondern für das „immer Weitermachen“: das „on and on“ bzw. „on i on“, das „i“ steht für Innovation.

Die Zwiebelformel

Für mehr Innovation. Um die Digitalisierung nachhaltig zu gestalten, hat sich die regio IT dafür entschieden, ihr Innovationsmanagement zu stärken. Unter dem Dach „onion“ denkt sie das Thema seit 2022 vollkommen neu und erschafft eine regio IT-unabhängige Community. Mit dem Ziel, gemeinsam mit regio IT-Expert*innen, Kunden und Beteiligten aus Wissenschaft, Verwaltung und Wirtschaft an den drängenden Themen unserer Zeit zu arbeiten. Der breite Austausch soll dabei helfen, die nachhaltige Produktentwicklung der regio IT zu beflügeln und die Bedürfnisse der Anwender*innen frühzeitig zu erkennen. Den offiziellen Auftakt gab „onion“ mit einer Veranstaltung Ende August 2022 auf der Raketenstation Hombroich. In die Tiefe und Arbeitsebene geht „onion“ dreigliedrig: Im „innovation circle“ werden neue Ideen entwickelt, im „innovation lab“ ausgewählte Ideen umgesetzt und im „innovation intelligence“ Digitalisierungsstrategien der Partner aus dem Circle gesammelt. Aus dem neuen Innovationskonzept wurde bereits die Idee eines Nachhaltigkeits-Dashboards (NADA) entwickelt.

Förderprojekt „KomIT“

Zentrale Open Urban Dataplatform. Gemeinsam mit Partnern will die regio IT als Konsortialführer im Aachener Projekt kommunale Asset-Daten wie Ver-/Entsorgungsleitungen, Straßen und Stadtmobiliar in einer zentralen Plattform und einem gemeinsamen Datenraum zusammenführen. Gefördert wird „KomIT“ mit einem Projektvolumen von über vier Mio. Euro vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr (BMDV), laufen soll es bis September 2025.

Die neue Plattform soll künftig allen Beteiligten einen tagesaktuellen und verlässlichen Zugriff auf notwendige Daten ermöglichen, für eine effizientere Gestaltung von Planungs- und Baumaßnahmen. Ausgehend davon werden konkrete Anwendungen pilotiert und ein Datenraum zur Übertragbarkeit entworfen.

PlanQK

KI + Quantencomputing. Bereits im Januar 2020 ist das Projekt „PlanQK: Plattform und Ökosystem für Quantenunterstützte Künstliche Intelligenz“ mit 19 Partnern gestartet, gefördert wird es vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK).

Die regio IT hat Ende 2022 vier Use Cases abgeschlossen: Stadtmöblierung, Ersterfassung Geokataster, Wasseranomalie und Kommunale Register KI. Für alle vier wurden Prototypen von neuronalen Netzen entwickelt, die nach Projektabschluss weiterverfolgt werden. So im Produktumfeld von „e2watch“, um KI-basierte Verbrauchsvorhersagen für öffentliche Gebäude zu ermitteln. In 2022 „lernte“ die KI auch anhand von „Trainingsbildern“ zur Straßenzustandserkennung aus der Gemeinde Roetgen. Besonderes Kundeninteresse, u. a. seitens der Stadt Solingen und des Wasserverbandes Eifel-Rur, findet der Use Case Hochwasserschutz, in dem KI-basierte Vorhersagen für Starkwetterereignisse entwickelt werden. Auch wurden erste quantencomputerbasierte KI-Services für den öffentlichen Sektor erarbeitet.

Dr. Dina Franzen-Paustenbach

Innovationsmanagerin

betreut seit über 10 Jahren die Zukunftsthemen der regio IT

privat und beruflich stets lösungsorientiert

Dr. Dina Franzen-Paustenbach betreut die Innovationsthemen der regio IT seit über zehn Jahren, sie arbeitet am Unternehmenssitz in Aachen. Auch alle Forschungs- und Entwicklungsprojekte, an denen die regio IT beteiligt ist, tragen ihre (digitale) Handschrift. Für ihre neue Rolle hat sich die promovierte Technologie- und Innovationsmanagerin selbst den Namen „onionmother“ ausgesucht. Wieso? „Die Rolle der Mutter bietet weit mehr als nur Führungskompetenzen. Sie versammelt alle am großen Tisch und schaut darauf, dass alle zu Wort kommen. Jede und jeder wird da abgeholt, wo sie oder er steht.“ Menschen zusammenzubringen, Familie wie Freunde, ist ihr auch privat wichtig. Diese schätzen ihren progressiven Optimismus. Auch sei sie privat wie beruflich immer lösungsorientiert, beschreibt sich Franzen-Paustenbach selbst.

Yasmeen Babar

Centerleiterin
„Urban Design“

seit Mitte 2022 im
Vorstand des NEGZ

regio IT-Expertin für
Künstliche Intelligenz

Mit **Yasmeen Babar**, Centerleiterin „Urban Design“ in Aachen, ist die regio IT seit Mitte 2022 auch im Vorstand des Nationalen E-Government-Kompetenzzentrums (NEGZ) vertreten. Babar ist die regio IT-Expertin für Künstliche Intelligenz. Im Feld KI steckt viel Bewegung – in der öffentlichen Debatte ebenso wie in deren Entwicklung: „Die KI sollte uns nicht mehr Angst machen als Statistik. Sie bietet eine Vielzahl operativer Vorteile, für alle Branchen und Lebensbereiche“, sagt Babar. Automatisierung hilft uns, effizienter zu arbeiten, und schafft neue Freiräume: „Wenn ich zum Beispiel keine Termine mehr machen muss, gewinne ich Zeit für andere wichtigere Dinge.“ Vernetztes Denken liegt Babar, auch wenn es mal nicht um KI geht. So freut sie sich, wieder reisen zu können und dabei „in der Breite denken zu dürfen“.

IT-Outsourcing & Wahlen

IT-Outsourcing

Stadt Ratingen. Die Kommune gibt den größten Teil ihrer IT in die Hände der regio IT. Ab Februar 2022 hat diese die IT-Infrastruktur, das Hosting sowie diverse IT-Services für die größte Stadt des Kreises Mettmann übernommen. Aus guten Gründen: Während sich die regio IT um das operative IT-Geschäft kümmert, kann sich Ratingens Verwaltung nun stärker auf ihre Kernkompetenzen, ihre IT-Strategie sowie ihr IT-Management konzentrieren.

Teil des Gesamtprojektes ist auch die Einführung einer Virtuellen Desktop-Infrastruktur (VDI), was völlig neue Perspektiven beim flexiblen Arbeiten schafft. Zudem sind der komplette Clientservice, die Nutzung der regio IT-Hotline für alle Endanwender*innen, der Support sowie das Management der Endgeräte inkludiert. Für das Endgeräte-Geschäft sind zwei Mitarbeitende der regio IT ständig in Ratingen vor Ort; am Großprojekt beteiligt sind permanent zwölf Mitarbeitende der regio IT, die bei Fachthemen von

vielen weiteren Kolleg*innen unterstützt werden. Terminiert ist das Gesamtprojekt bis Ende 2023. Bis dahin wollen die Partner auch die Übernahme von Fachverfahren angehen, einzelne wurden schon überführt.

Online-Sozialwahlen 2023

Meilenstein für digitale Demokratie. Mit den Online-Sozialwahlen stellen sich die Ersatzkassen in Deutschland der digitalen Herausforderung. Nach der Bundestagswahl und der Europawahl ist die Sozialwahl mit mehr als 51 Mio. Wahlberechtigten die drittgrößte Wahl in Deutschland. Als IT-Partner im „ARGE Modellprojekt Online-Wahlen 2023“ trägt die regio IT dazu bei, parallel zur traditionellen Briefwahl in 2023 erstmals auch eine Online-Wahl zu ermöglichen. In 2022 gingen die Vorarbeiten in eine wichtige Phase.

NRW-Landtagswahl 2022



Druck von 2.000.000
Wahlbenachrichtigungen



Betreuung von

- 56 Kommunen im Einwohnerwesen-Wahlen-Bereich (mit OK.EWO & VOISIMESO)
- über 80 Kommunen im votemanager-Support
- 9 Landkreisen
- 6 kreisfreien Städten



Projektaufwand:
rund 2.000 Stunden



Projektdauer:
1 Jahr +

Projektmanager

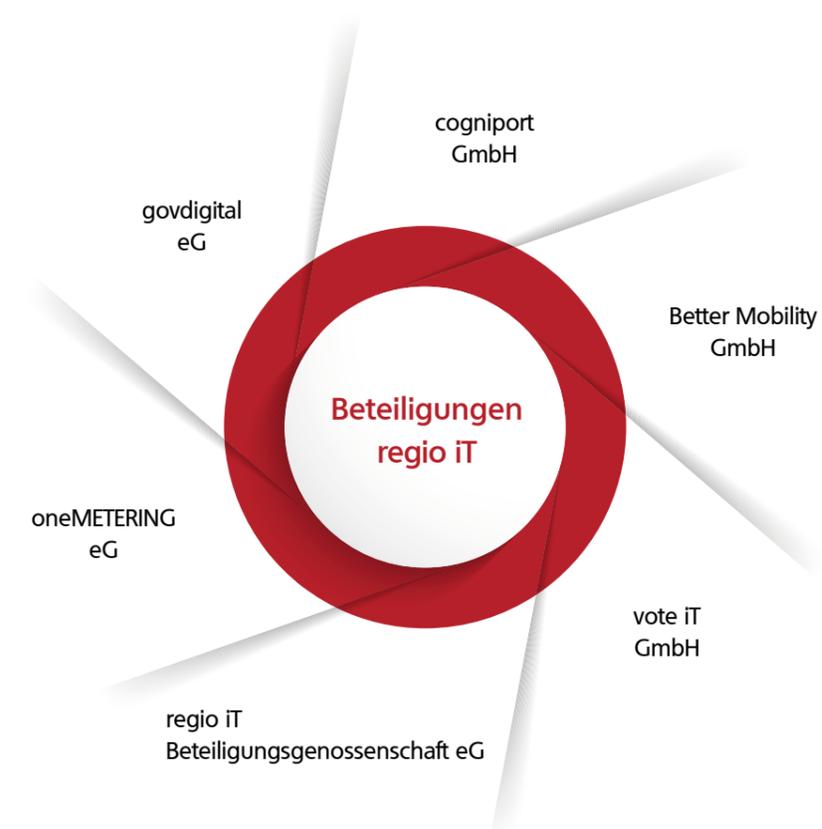
kümmert sich um Großprojekte bei kommunalen Kunden

ist gerne Moderator und Mediator

Michael Küpper

Michael Küpper ist seit Mitte 2016 bei der regio IT und kümmert sich als Projektmanager in Aachen überwiegend um Großprojekte bei den kommunalen Kunden. So auch um das IT-Outsourcing der Stadt Ratingen. An seiner Arbeit schätzt er besonders die Kommunikation mit den Menschen. „Die Herausforderung liegt darin, sie davon zu überzeugen, was die richtige Strategie ist und was der richtige Weg in die Digitalisierung“, erzählt Küpper. „Ein guter Projektmanager ist immer auch ein guter Moderator und Mediator, nur dann wird ein Projekt erfolgreich.“ Ins Projektmanagement eingestiegen ist der Ingenieur und Elektrotechniker gleich nach dem Studium, 20 Jahre hat er Dax 30-Unternehmen beraten und war hierfür international im Einsatz. In seiner freien Zeit sitzt er gerne im Cabrio oder am Buch; aktuell favorisiert er Urban-Fantasy und die guten Geschichten von Ben Aaronovitch.

töchter und genossenschaften



regio iT Beteiligungsgenossenschaft eG

Ende 2022 hatte die Genossenschaft bereits 18 Mitglieder; Anfang 2023 sind zwei weitere Mitglieder hinzugekommen.

vote iT group

vote iT GmbH und elect iT GmbH waren mit ihren Softwareprodukten bei der Landtagswahl 2022 in Niedersachsen nahezu flächendeckend im Einsatz. Auch konnte der Rahmenvertrag mit dem Bundeswahlleiter bzw. dem Statistischen Bundesamt (DESTATIS) zum Einsatz der Wahlsoftware beim Bund um weitere fünf Jahre verlängert werden.

Better Mobility GmbH

Die Apps der Gesellschaft wurden in 2022 232.000 mal geladen, 226.000 ÖPNV-Tickets sowie 28.000 vernetzte

Sharing-Buchungen wurden getätigt. Die Umsatzerlöse konnten gegenüber dem Vorjahr um 14 Prozent gesteigert werden.

govdigital eG

Mit der Föderalen IT-Kooperation (FITKO) und dem Land Niedersachsen konnte die Genossenschaft in 2022 zwei neue Mitglieder gewinnen, auch hat sie den EfA-Marktplatz an den Start gebracht.

oneMETERING eG

Seit dem Geschäftsjahr 2022 werden von den Mitgliedern der Genossenschaft die Waren von den einzelnen Geräteherstellern in Masse abgerufen und für den Messstellenbetrieb eingesetzt.

Nachhaltig und sozial verantwortlich handeln

... indem wir Innovationen für den Klimaschutz entwickeln und einsetzen sowie soziales Engagement in den Regionen übernehmen.



Und hier geht's zum
CSR-Bericht 2022
der regio IT:

Das ist eines unserer Unternehmensziele. Und eine ständige Aufgabe, an der wir auch in 2022 weiter gewachsen sind:



Alle **Rechenzentren** der regio IT werden mit **100 Prozent Ökostrom** betrieben.



Die **Ladeinfrastruktur** für die **Elektro-Dienstwagen** wurde deutlich **erweitert**.



Im September hat die regio IT die **Charta der Vielfalt** unterzeichnet.



Erstmals hat die regio IT ihren Mitarbeitenden ein **(E-)Bike-Leasing** zu attraktiven Konditionen angeboten, im Leasingmodell der Gehaltsumwandlung.



Im September hat die regio IT ihren **ersten Corporate Volunteering Day** für Mitarbeitende durchgeführt.

Die regio IT will weitergehen – auch auf dem Weg der nachhaltigen Entwicklung. Nicht nur Standards mitgehen, sondern vielmehr vorangehen. Welche Schritte wir hierzu in 2022 gemacht haben, erzählt unser Nachhaltigkeits- und CSR-Bericht.

Alexander Cools

○ Chief Digital und Information Officer

○ leitet die Stabsstelle „Digitale Transformation“

○ Digitalgestalter und Kommunikator

Alexander Cools ist der Chief Digital und Information Officer der regio IT und leitet die Stabsstelle „Digitale Transformation“. Von Aachen aus konzipiert, steuert und treibt er mit seinen Kollegen die Digitalisierung des Unternehmens. „IT-Trends aufzugreifen, Neues an den Start zu bringen und auch mal ergebnisoffen erproben zu dürfen, ist ein ganz besonderer Mix“, erzählt Cools. Er selbst bringt aber auch eine gute Mischung mit ein und ist neben Digitalgestalter auch als Kommunikator und Moderator unterwegs – schließlich muss er das große Ganze technologisch zusammenhalten. Und das Ganze kennt er gut: Nach seiner Ausbildung bei der regio IT zum IT-Systemkaufmann hat er Forschungsprojekte begleitet, war Projektleiter und Prozessmanager. Selbst wenn Cools jenseits der regio IT kreativ wird, tut er dies digital. Mit Procreate, einer App für digitale Malerei.

kenn zahlen bilanz guv

bilanz aktiva

Aktiva	31.12.2021	31.12.2022
A. Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände		
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	357	653
Selbst geschaffene, in Entwicklung befindliche Software	947	1.967
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.595	6.249
Geschäfts- oder Firmenwert	1.600	1.400
Geleistete Anzahlungen	304	1.084
	9.803	11.353
Sachanlagen		
Bauten auf fremden Grundstücken	401	553
Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.729	13.590
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	843	742
	12.973	14.885
Finanzanlagen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.088	2.726
Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	200	200
Beteiligungen	201	278
	3.489	3.204
	26.265	29.442
B. Umlaufvermögen		
Waren	0	0
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.235	11.799
Forderungen gegen Gesellschafter	4.886	4.563
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	206	110
Forderungen gegen Beteiligungsunternehmen	184	256
Sonstige Vermögensgegenstände	1.760	1.040
	16.271	17.768
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	7.453	1.073
	23.724	18.841
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.763	5.268
	54.752	53.551

bilanz passiva

Passiva	31.12.2021	31.12.2022
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	1.500	1.500
Kapitalrücklage	3.800	3.800
Gewinnrücklagen	3.609	6.109
Gewinnvortrag	0	0
Jahresüberschuss	7.420	10.506
	16.329	21.915
B. Rückstellungen		
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.553	2.823
Steuerrückstellungen	2.971	2.600
Sonstige Rückstellungen	9.185	12.399
	14.709	17.822
C. Verbindlichkeiten		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13.265	9.457
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.237	2.508
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	15	0
Verbindlichkeiten gegenüber Beteiligungsunternehmen	160	0
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	0	1
Sonstige Verbindlichkeiten	1.762	1.160
	23.439	13.126
D. Rechnungsabgrenzungsposten	275	688
E. Passive latente Steuern	0	0
	54.752	53.551

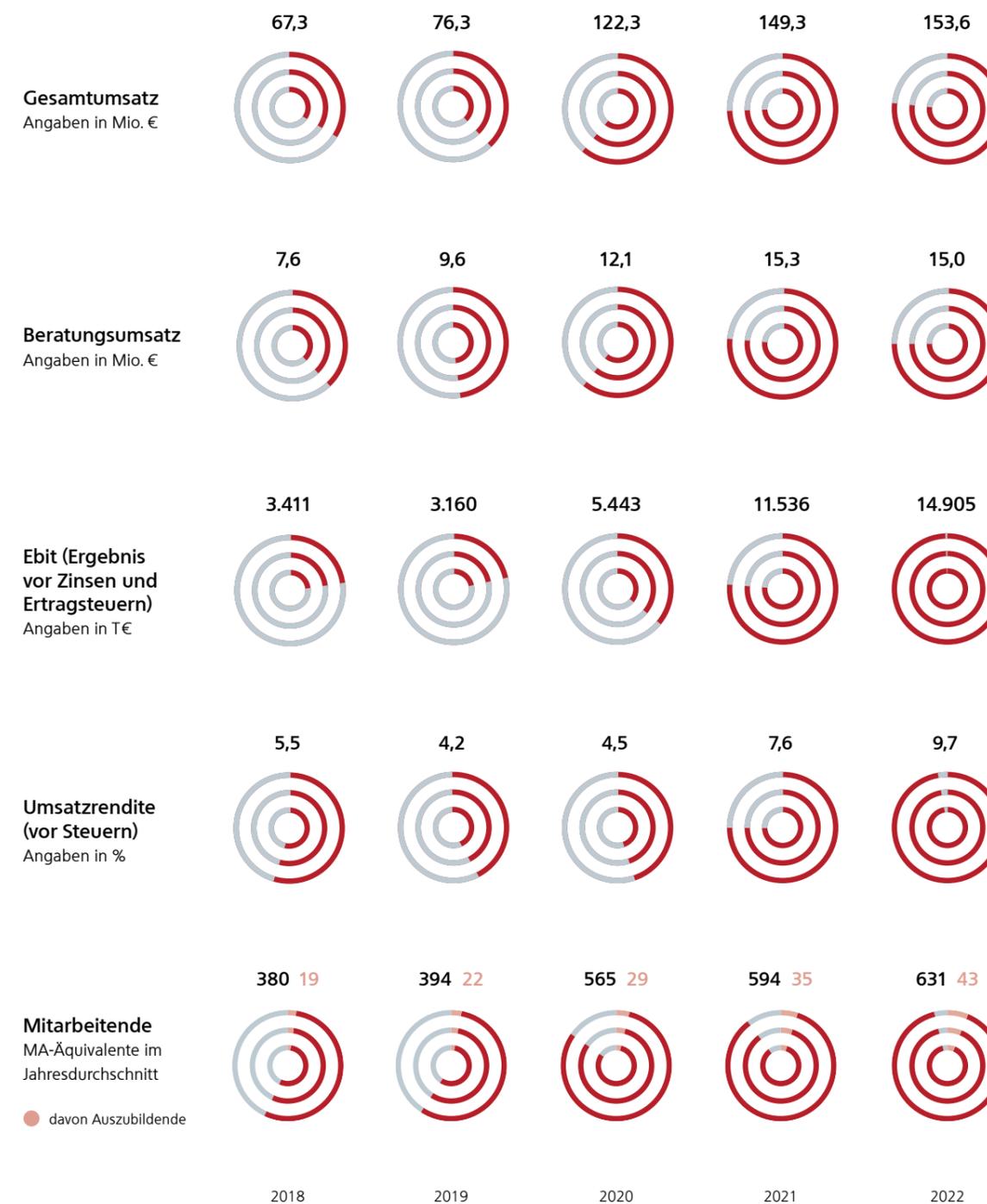
Angaben in T€

gewinn und verlust

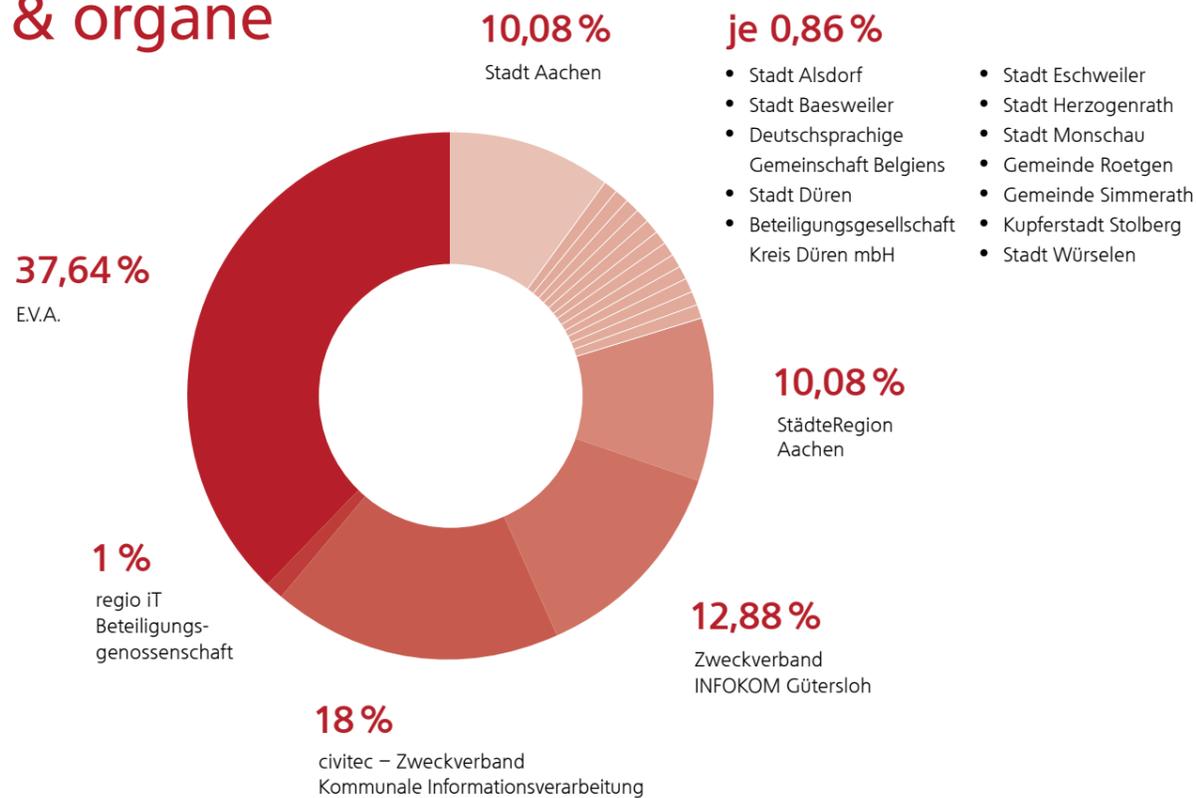
	2021	2022
Umsatzerlöse	149.304	153.614
Erträge aus aktivierten Eigenleistungen	236	467
Sonstige betriebliche Erträge	1.064	2.432
Materialaufwand		
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	26.209	19.097
Aufwendungen für bezogene Leistungen	42.856	48.378
	69.065	67.475
Rohergebnis	81.539	89.038
Personalaufwand		
Gehälter (Angestellte/Beamte)	39.851	42.871
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9.622	10.523
	49.473	53.394
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	8.200	9.003
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.329	11.736
	11.537	14.905
Betriebsergebnis	11.537	14.905
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	110	115
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	333	200
	11.327	14.831
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	11.327	14.831
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3.870	4.290
Sonstige Steuern	36	35
	7.421	10.506
Jahresüberschuss	7.421	10.506

Angaben in T€

kenn zahlen



beteiligungen & organe



Gesellschafter

civitec Zweckverband Kommunale Informationsverarbeitung Siegburg, Energieversorgungs- und Verkehrsgesellschaft mbH Aachen (E.V.A.), Zweckverband INFOKOM Gütersloh, StädteRegion Aachen, Stadt Aachen, Stadt Alsdorf, Stadt Baesweiler, Stadt Eschweiler, Stadt Herzogenrath, Stadt Monschau, Gemeinde Roetgen, Gemeinde Simmerath, Kupferstadt Stolberg, Stadt Würselen, Stadt Düren, Beteiligungsgesellschaft Kreis Düren mbH, Deutschsprachige Gemeinschaft Belgiens (DG)

Geschäftsführung

Dieter Rehfeld, Vorsitzender der Geschäftsführung / Dieter Ludwigs, Geschäftsführer
Dr. Stefan Wolf, Geschäftsführer

Aufsichtsrat

<p>Vorsitzender: Michael Servos</p> <p>Stellvertretende Vorsitzende: 1. Sven-Georg Adenauer 2. Lothar Hubert</p> <p>Dr. Christian Becker Jochen Emonds Roland Harre Klaus-Dieter Jacoby Frank Joest Dr. Markus Kremer Tim Kurzbach Hermann Josef Pilgram Sebastian Schuster Hjalmar Steffen Jörg Wullen Dr. Michael Ziemons</p>	<p>Ratsmitglied Stadt Aachen</p> <p>Landrat Kreis Gütersloh Stellv. BR-Vorsitzender Aachen</p> <p>Geschäftsführer E.V.A. Städtereiontagsmitglied Aachen BR-Vorsitzender Gütersloh Ratsmitglied Stadt Aachen Stellv. BR-Vorsitzender Siegburg Dezernent Stadt Aachen Oberbürgermeister Stadt Solingen Ratsmitglied Stadt Aachen Landrat Rhein-Sieg-Kreis BR-Vorsitzender Siegburg BR-Vorsitzender Aachen Dezernent StädteRegion Aachen</p>
---	---



**regio iT gesellschaft für
informationstechnologie mbh**

Sitz der Gesellschaft: Aachen
Lombardenstraße 24
52070 Aachen
tel + 49 241 413 59 – 0

Niederlassung: Gütersloh
Langer Weg 7a
33332 Gütersloh
tel + 49 5241 2113 – 0

Niederlassung: Siegburg
Mühlenstraße 51
53721 Siegburg
tel +49 2241 999 – 0

info@regioit.de
www.regioit.de